****

**An den Ausschuss**

**Planung und Verkehr**

**zur Sitzung am 26. November 2020**

Bargteheide, 27. Oktober 2020

**Antrag**

**Erstellung einer Satzung zur Regenwassernutzung -   
für einen zukunftsweisenden Umgang mit Trinkwasser**

Städte sind schon jetzt von den Folgen des Klimawandels betroffen: Hitze, Trockenheit und Starkregen machen der Bevölkerung zu schaffen. Ein plötzliches Übermaß wie auch Mangel an Wasser stellen ganz neue strukturelle und finanzielle Herausforderungen an Städte.

Wie kann und muss die Gestaltung von Wasserinfrastrukturen und -kreisläufen in Bestands- und Neubauquartieren systematisch neu gedacht werden, um die Versorgung mit Trinkwasser sicherzustellen und Schäden durch Starkregenereignisse zu minimieren?

Trinkwasser ist eine wichtige Lebensgrundlage für Mensch und Tier. Ohne sauberes Wasser wird das Überleben für die nächsten Generationen gefährdet. Unser jetzt gefördertes Trinkwasser ist sauber und hat ca. 100 Jahre benötigt, um in die Förderregion zu versickern. Durch [Klimaänderung](https://www.umweltbundesamt.de/service/glossar/k?tag=Klimanderung#alphabar) und von Menschen verursachte Einflüsse sind Grund- und Oberflächenwasser starken Belastungen ausgesetzt. Die Versiegelung von Flächen vermindert die natürliche [Grundwasserneubildung](https://www.umweltbundesamt.de/service/glossar/g?tag=Grundwasserneubildung#alphabar), Schad- und Nährstoffeinträge wirken sich negativ auf die Grund- und Oberflächenwasserqualität aus.

Am 16.08.20 kam es in Bargteheide zu einer Notabschaltung. Hitze und Gartenbewässerung steigerten den Verbrauch über die zur Verfügung stehende Menge hinaus. In Lübeck wurde in der Vergangenheit in einer vergleichbaren Situation so viel Wasser abgesaugt, dass tiefere Salzschichten angesaugt wurden und die Lübecker Wasserader unwiederbringlich zerstört wurde. Seitdem muss Lübeck sein Wasser aus anderen Regionen beziehen. Dazu kam es in Bargteheide glücklicherweise durch die Notabschaltung nicht.

Aufgrund von Hitze und Trockenheit wird auch zukünftig mehr Wasser benötigt und vermutlich auch mehr wertvolles Trinkwasser vergeudet, während Regenwasser ungenutzt abfließt. Durch zunehmende Versiegelung wird Niederschlagswasser über die Regenwasserkanalisation, Bäche und Flüsse ins Meer geleitet. Es geht damit dem Grundwasser verloren. Weitere Bebauung in der Fläche verringert Sickerflächen und verstärkt das Problem ebenso wie intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen, weil durch Düngung zunehmend Pestizide und Medikamentenrückstände ins Grundwasser versickern.

Unser aktueller Umgang mit Trinkwasser zerstört die Lebensgrundlage nachfolgender Generationen.

Wir wollen mit dem folgenden Antrag unsere Verantwortung wahrnehmen, so dass möglichst auch noch in 100 Jahren trinkbares Wasser gepumpt werden kann.

**Antrag:**  
**Die Stadt Bargteheide erstellt eine Satzung, die bei Neubauten die Installation von Zisternen zur Speicherung und Wiederverwendung von Regenwasser als Nutzwasser für Toilettenspülung, Waschmaschinen und Gartenbewässerung verbindlich festlegt.**

**Vorteile**

Entlastung der Grundwasservorräte und Sicherung der Trinkwasserversorgung. Keine Verschwendung von wertvollem Trinkwasser zur Gartenbewässerung etc.

Die Regenwasserkanalisation wird besonders bei Starkregen entlastet. Regen wird in Zisternen lokal zwischengespeichert und das Stadtgebiet vor Überschwemmungen bewahrt.

Ruth Kastner

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bargteheide